



BERICHT UND RECHNUNG 2021

sbo *Energie aus einer Hand*

STÄDTISCHE
BETRIEBE OLTEN

STROM. GAS. WÄRME. WASSER.

VORWORT	3
LAGEBERICHT	4
TÄTIGKEITSBERICHT	6
Elektrizität	6
Erdgas/Biogas/Wärme	8
Wasser	10
Überprüfung der sbo-Strom- und -Gasbuchhaltung	12
Erneuerbar und nachhaltig ... ein paar Zahlen	13
CORPORATE GOVERNANCE	14
STUDIE WÄRMEVERSORGUNG / GASSZENARIEN	16
FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG	18
Erfolgsrechnung	18
Bilanz	19
Geldflussrechnung	20
Anhang zur Jahresrechnung	21
Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung	23
Bericht der Revisionsstelle	28
KENNZAHLEN	29
VERSORGUNGSGBIET	30

VORWORT

783 Mio. kWh Energie und Wärme sowie 2,1 Mio. m³ Wasser haben die sbo über ihre Netze geliefert bzw. transportiert. Nach dem letztjährigen, ausserordentlichen Ergebnis infolge Neubewertung der Sachanlagen resultierte daraus ein solides, mit den Vorjahren vergleichbares Jahresergebnis. Der Gewinn beträgt 2,9 Mio. CHF vor Verzinsung bzw. 1,4 Mio. CHF nach Verzinsung. Das Investitionsvolumen betrug netto 9 Mio. CHF bei einem «traditionellen» Cashflow von 12,5 Mio. CHF.

Drohende Stromlücken, massiv gestiegene Preise an den Energiemärkten und zunehmende Cyberkriminalisierung sind nur einige wenige Stichworte, welche unsere Branche und unsere Tätigkeiten beeinflusst(en). Regulatorische Änderungen und Weichenstellungen sind weiterhin zu erwarten und umzusetzen, sei dies im Strombereich mit der Anpassung des Stromversorgungsgesetzes oder mit der geplanten (Teil-) Marktöffnung auf Gesetzesstufe beim Gas.

Auf Basis des 2. Reporting-Berichts zum Kantonalen Energiekonzept hat der Regierungsrat zur Mitarbeit an der Erstellung des Energiekonzeptes 2022 eingeladen. Gerne nahmen die sbo diese Gelegenheit – zusammen mit einer Vielzahl weiterer Stakeholdern – wahr. Ebenfalls teilgenommen haben die sbo am Mitwirkungsverfahren zum Räumlichen Leitbild der Stadt Olten. Die Rückmeldungen hatten den Fokus auf der Energie- und Wärmeversorgung sowie der Wasserversorgung inklusive des Grundwasserschutzes.

Die Energieversorgung der Zukunft wird zunehmend dekarbonisiert, aber auch weiterhin sicher und wirtschaftlich tragbar sein müssen. Wir sind überzeugt, dass dies nur mit einem breiten Mix an Energieträgern und Infrastrukturen sichergestellt werden kann, und (erneuerbares) Gas wichtig bleiben wird.

Die im vergangenen Jahr erarbeitete Machbarkeitsprüfung für Wärmeverbünde sowie die in unterschiedlichen Szenarien untersuchte Gasnetzentwicklung liefern uns wichtige Entscheidungsgrundlagen (siehe S. 16/17). Auf deren Basis hat der Verwaltungsrat entschieden, verstärkt in Wärmegebiete/

-verbünde einzusteigen und die zukünftige Gasnetzentwicklung in einer standardisierten, rollierenden Perspektivenplanung abzubilden. Wir sind uns bewusst, hier ein Generationenprojekt in Angriff zu nehmen, welches längere Zeit in Anspruch nehmen wird, und nur mit Beharrlichkeit zum Erfolg führen wird.

Der Wechsel im Verwaltungsrat mit zwei neuen Mitgliedern und einem neuen Präsidium ging reibungslos über die Bühne. Wir danken an dieser Stelle den ausgeschiedenen Ernst Zingg und Thomas Marbet nochmals für ihr grosses und langjähriges Engagement zum Wohle der sbo; sie haben deren Geschichte wesentlich mitgeprägt. Ein besonderer Schwerpunkt des neuen Verwaltungsrates wird der offene und aktive Austausch mit den politischen Stakeholdern sein. Erste Schritte sind bereits erfolgt; wir möchten einen offenen Austausch «auf Augenhöhe» pflegen.

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihr grosses und diszipliniertes Engagement in einem erneut aussergewöhnlichen Jahr sowie den Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung für die intensive und zielorientierte Zusammenarbeit.

Der Dank richtet sich auch an die politischen Institutionen, insbesondere den Stadtrat und das Gemeindeparlament von Olten, und an unsere Kundinnen und Kunden. Ihr Vertrauen und Ihr Feedback schätzen wir sehr.



Daniel Probst
Präsident
des Verwaltungsrates



Beat Erne
Vorsitzender
der Geschäftsleitung

LAGEBERICHT

Mitarbeitende

Die sbo verfügen über kein eigenes Personal. Sämtliche Mitarbeitenden sind in der a.en und in der a.en Control AG angestellt. Aufgrund effektiv erbrachter Leistungen werden deren Aufwendungen als Dienstleistung an die sbo und an Dritte verrechnet. Auf Basis des Mitwirkungsgesetzes nimmt eine Arbeitnehmervertretung (ANV) die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber der a.en wahr.

Personalbestand per 31.12.2021

	in Personaleinheiten
Geschäftsleitung	4,00
Finanzen und Dienste	24,30
Marketing und Vertrieb	7,40
Technik und Netze Elektrizität	13,90
Engineering E	2,90
Betrieb E	6,00
NDL + Sicherheit	5,00
Technik und Netze Gas/Wasser	21,80
Engineering GW	2,80
Betrieb GW	14,00
Netzführung/RNL, GIS	5,00
Total	71,40

Risikobeurteilung

Das Risikomanagement (Business Risk Assessment) der sbo schafft die Grundlage für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. Es schafft Transparenz über die Risikosituation und stellt in einem kontinuierlichen Prozess die systematische Bewirtschaftung der wesentlichen Risiken sicher. Ausgehend von einer jährlich durchgeführten systematischen Risikobeurteilung werden die für die sbo wesentlichen Risiken durch den Verwaltungsrat identifiziert, auf deren Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzielle Auswirkungen bewertet sowie allfällige Massnahmen festgelegt. Die letzte Risikobeurteilung wurde am 9. Dezember 2021 vorgenommen und dokumentiert.

Weiterführend wurden anhand dieser Risiken mögliche Szenarien abgeleitet, für welche ein Business Continuity Management / Krisenmanagement erarbeitet und installiert wurde. Diese Krisen- und Notfallorganisation kann im Bedarfsfall die operative Bewältigung betrieblicher Schadensereignisse durch den etablierten Pikettdienst, welcher mit den Blaulichtorganisationen vernetzt ist, unterstützen und ergänzen.

Bestellungs-/Auftragslage

Die sbo sind in grundsätzlich stabilen Bereichen der Energie- und Wasserversorgung tätig. Das Jahr 2021 war, gemessen an den Heizgradtagen, deutlich kälter, was sich insbesondere im Gasbereich signifikant auf den Absatz auswirkte.

Für die Erdgas Laufenthal-Thierstein AG (Gasag), welche sich im Mehrheitsbesitz der Primeo befindet, werden ab nächstem Jahr im Auftragsverhältnis einzelne Betriebsführungsaufgaben wahrgenommen werden können.

Erfreulicherweise stossen die Netzbauleistungen, insbesondere im Strombereich, auf grosses Interesse. Es konnten grössere Kundenaufträge abgeschlossen werden; erwähnenswert ist u. a. der auf Contracting-Basis vereinbarte

Ausbau der Trafostation (TS) Swisscom. Auch im Wasserbereich sind die Dienstleistungen und das Know-how der sbo von umliegenden Gemeinden und Wasserversorgungen gefragt.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die sbo betreiben selber keine technische Forschung und Entwicklung, engagieren sich jedoch in entsprechenden Branchen-/Fachkommissionen oder im Rahmen von Kooperationen.

Die sbo sind als Mitglied des Verbandes der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) auch Trägerin des 1992 gegründeten Forschungsfonds Gas. Im Fokus 2020–2025 sind folgende vier Stossrichtungen:

- **Energieeffizienz:**
Innovative Technologien zur Sektorkopplung.
- **Gasnetze:**
Transformationspfade der bestehenden Infrastruktur und Zubau von Wasserstoff-Netzen.
- **Erneuerbare Gase:**
Substitution von Erdgas durch erneuerbares Gas.
- **Wasserstoff:**
Technologien und Geschäftsmodelle.

Via a.en sind die sbo – zusammen mit anderen Energieversorgungsunternehmen und dem WWF Schweiz – Mitglied und Trägerin des Vereins Energie Zukunft Schweiz (EZS). Der Verein bzw. die Mitarbeitenden der Energie Zukunft Schweiz AG erbringen Dienstleistungen im Bereich Innovation, Entwicklung und Öffentlichkeitsarbeit zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz. Eine weitere wichtige Vereinstätigkeit sind regelmässige Start-up-Kuratierungen, um aus der grossen Anzahl innovativer Jungunternehmen das Innovationspotenzial für mögliche Pilotprojekte evaluieren zu können.

Energieberatung

Die Beratungs- und Dienstleistungspalette beinhaltet auch die vom Stadtrat an die Aare Energie AG (a.en) übertragene Energieberatung, welche vormals durch die stadteigene Fachstelle wahrgenommen wurde.

Die Beratungstätigkeit umfasst vor allem die Bereiche Gebäudesanierung inkl. dem Erstellen von Gebäudeenergieausweisen der Kantone (GEAK) und GEAK plus, Heizungsersatz, Photovoltaik und E-Mobilität.

Der eigene GEAK-Experte ist auch Impulsberater von «erneuerbar heizen», einem Programm von Energie Schweiz. Im Rahmen einer konzentrierten Aktion – entsprechende Beratungszeitfenster wurden online via youcanbookme angeboten – konnten 33 Impulsberatungen durchgeführt werden.

Sämtliche Betreiberinnen und Betreiber einer von den sbo in den vergangenen Jahren geförderter thermischen Solaranlage wurden kontaktiert, um deren korrekte Funktionsweise zu überprüfen. Bei 14 Anlagen wurde kostenlos der Störmelder Loralarm installiert, um Fehlfunktionen sofort erkennen und beheben zu können.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Die Coronapandemie beeinflusste die tägliche Arbeit auch im 2021. Der Einhaltung der gebotenen Massnahmen und somit

Ergebnisse und Kennzahlen nach Geschäftsbereichen

in Tsd. CHF	Elektrizität		Erdgas/Biogas und Wärme		Wasser		Finanzabteilung		Total	
	Energie/Netz/ Dienstleistung		Energie/Netz/ Dienstleistung							
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Betriebsertrag	23 460	23 383	49 524	36 540	5 867	6 345	113	115	78 964	66 383
Betriebsaufwand	- 19 376	- 19 802	- 42 023	- 29 696	- 5 446	- 4 960	- 259	- 321	- 67 104	- 54 779
Betriebsergebnis (EBITDA)	4 084	3 581	7 501	6 844	421	1 385	- 146	- 206	11 860	11 604
Abschreibungen	- 3 059	- 2 945	- 2 175	- 2 319	- 1 027	- 1 129	0	0	- 6 261	- 6 393
Betriebsergebnis (EBIT)	1 025	636	5 326	4 525	- 606	256	- 146	- 206	5 599	5 211
Finanzerfolg	413	104	563	325	34	- 480	37	92	1 047	41
Ausserordentlicher Erfolg	- 717	29 277	- 2 438	24 853	- 330	18 670	109	114	- 3 376	72 914
Steueraufwand	0	0	- 394	0	0	0	0	0	- 394	0
Jahresgewinn vor Verzinsung	721	30 017	3 057	29 703	- 902	18 446	0	0	2 876	78 166
Verzinsung Dotationskapital	- 471	- 471	- 912	- 912	- 97	- 97	0	0	- 1 480	- 1 480
Jahresgewinn nach Verzinsung	250	29 546	2 145	28 791	- 999	18 349	0	0	1 396	76 686
Nettoinvestitionen	5 249	4 953	1 607	1 880	1 939	2 625	0	0	8 795	9 458
Cashflow (traditionell)	4 497	3 685	7 670	7 169	455	905	- 109	- 114	12 513	11 645
Selbstfinanzierungsgrad	85,7%	74,4%	477,3%	381,2%	23,5%	34,5%	0,0%	0,0%	142,3%	123,1%

dem Schutz der Mitarbeitenden wie der Kundinnen und Kunden galt weiterhin hohe Priorität. Den ersten Lockdown im 2020 ausgenommen, wirkte sich die Pandemie jedoch kaum auf die Geschäftstätigkeit aus; einzig die Zunahme von Ratenzahlungsplänen war zu verzeichnen.

Ab dem Geschäftsjahr 2021 sind die sbo neu steuerpflichtig. Das Kantonale Steueramt hat das Gesuch um einen (Teil-) Steuererlass gutgeheissen, denn sämtliche «hoheitlichen» Aufgaben, welche auf einer gesetzlichen Grundlage basieren, sind von der Steuerpflicht ausgenommen.

Äusserst aussergewöhnlich – Marktteilnehmer sprachen gar von ekstatisch bis irrational – entwickelten sich in der zweiten Jahreshälfte 2021 die Energiemärkte bzw. die Energiepreise. Es gab einzelne Tage, an denen der Handel komplett eingestellt werden musste. Die Gründe, welche insbesondere zu einem massiven Anstieg der Gaspreise führten, sind vielfältig und wirkten kumulativ (siehe auch S. 8). Die Gaspreise wiederum befeuerten u. a. die Strompreise. Mit einer Abflachung, allerdings auf hohem Niveau, wird frühestens nach der Heizperiode 2021/2022 gerechnet.

Noch Ende des Vorjahres 2020 schien die Stilllegung des Produktionsbetriebs des zweitgrössten Industriekunden nicht ausgeschlossen. Die Übernahme durch einen ebenfalls in der Region ansässigen Mitbewerber war für alle Involvierten ein Glücksfall – auch für die sbo.

Der Baufortschritt des a.en-Betriebsgebäudes verlief weiter planmässig. Die Einhaltung der Kostenbudgets und der Lieferpläne durch die Unternehmer gestaltete sich jedoch je länger je herausfordernder. Der Umzug ins neue Domizil ist per Herbst 2022 vorgesehen.

Zukunftsaussichten

Die bevorstehende Revision des Stromversorgungsgesetzes (Strom VG) beinhaltet nach wie vor auch die komplette Marktöffnung (per 2025). Aufgrund des Wegfalls des Argumentes des EU-Stromabkommens, der neuen Priorität zum Ausbau der inländischen Produktion sowie generellen Bedenken gegenüber Marktöffnungsschritten ist es jedoch nicht unwahrscheinlich, dass die vollständige Marktöffnung politisch erneut verschoben werden wird.

Der aufgrund eines entsprechenden Weko-Entscheidunges seit zwei Jahren herrschenden de facto-Marktöffnung begeg-

nen die sbo mit kompetitiven Marktprodukten. Stärker geprägt werden wird die Entwicklung des Gasgeschäftes in Zukunft durch die bevorstehende gesetzliche Marktöffnung sowie insbesondere durch die forcierte Dekarbonisierung zum Klimaschutz. Die Schweizer Gaswirtschaft unterstützt das Ziel des Bundesrates, im Rahmen des Pariser Abkommens bis 2050 die Klimaneutralität zu erreichen, und visiert bis 2050 eine CO₂-neutrale Gasversorgung an, wobei die Bedeutung und der Absatz im (Komfort-)Wärmebereich abnehmen wird.

Vor diesem Hintergrund haben die sbo verschiedene Szenarien zum Gasabsatz bis 2050 modelliert und die Machbarkeit der Wärmeversorgung, d. h. für den Aufbau von Wärmeverbänden, geprüft (mehr dazu siehe S. 16/17). Beides diene dem Verwaltungsrat, um bereits im Januar 2022 entsprechende Anpassungen und Schwerpunkte in der Unternehmensstrategie zu setzen.

Budget Kennzahlen in Mio. CHF	2022	2021
Gesamtleistung	96,3	62,5
Betriebsaufwand	93,4	58,3
EBIT	2,9	4,2
Cashflow	9,7	10,7
Nettoinvestitionen	9,1	8,7

Der budgetierte EBIT und Cashflow werden trotz der höheren Gesamtleistung und des höheren Betriebsaufwandes unter dem Budgetwert 2021 liegen. Die für 2022 budgetierten Investitionen fallen gegenüber Budget 2021 leicht höher aus. Im Geschäftsbericht 2021 wurde noch das Budget mit Abschreibungen nach dem Vorsichtsprinzip gezeigt. Zur Vergleichbarkeit sind die Budgetzahlen 2021 – nach erfolgter Neubewertung der Sachanlagen – mit den Abschreibungen in Anlehnung an das «True and Fair View»-Prinzip dargestellt.

ELEKTRIZITÄT

Allgemeines

Der sogenannte Bruttolastgang, d. h. die Energieabgabe über das Netz der sbo an alle Oltner Stromkundinnen und Stromkunden erhöhte sich um ca. 1% auf 138,8 GWh, womit die Delle aus dem ersten Corona-Lockdown im Frühjahr 2020 praktisch wieder ausgeglichen wurde.

Dank günstigeren Beschaffungskosten konnten die Energiepreise für 2021 um 8,5% gesenkt werden, wogegen die Netznutzungskosten eine Erhöhung der Netztarife um 5% bewirkten. In Summe resultierte für die Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung praktisch eine Nullrunde bzw. eine leichte Senkung um 1%.

Die Preise für Strom entwickelten sich in der zweiten Jahreshälfte 2021 auf ein seit Beginn der (Teil-)Markttöffnung im 2009 noch nie erreichtes Niveau. Die Preise sind u. a. stark beeinflusst von den Primärenergien Gas und Kohle sowie von den CO₂-Preisen. Innert eines Jahres war hier eine Verdoppelung bis Verdreifachung zu konstatieren. Die Strom-Terminpreise in der Schweiz kletterten für das Frontjahr 2022 deutlich über 15 bis zeitweise 20 Rp./kWh. Aufgrund frühzeitiger Beschaffung – die Strompreise müssen jeweils per Ende August für das nächste Jahr «unter Dach und Fach» sein – werden sich die Strompreise im 2022 gegenüber 2021 für die Oltner Haushaltungen erst geringfügig erhöhen. Im 2023 wird sich die Situation wohl anders präsentieren, wenn vermehrt auch teure Energie im Beschaffungsportfolio enthalten ist. Gänzlich anders präsentierte sich die Situation für Gewerbe- und Industriekunden im freien Strommarkt, deren Stromverträge Ende Jahr abgelaufen sind, und die sich noch kurzfristig zu hohen Preisen fürs 2022 eindecken mussten.

Netzbau und -betrieb

Das Niederspannungsnetz – und meistens auch die jeweilige öffentliche Beleuchtung – wurde in 17 Strassenzügen auf einer Länge von 2,3 km erneuert. Die Anzahl provisorischer Anschlüsse für Veranstaltungen war infolge Corona erneut sehr gering.

Im 16-kV-Mittelspannungsnetz konnte das Kabel zwischen den beiden Trafostationen TS 44 Mungo und TS 70 Industrie Gheid ersetzt werden, wodurch ein «Engpass» im 16-kV-Netz auf der linken Stadtseite behoben werden konnte. Saniert und neu mit integrierten Erdschlussanzeigen versehen wurden die TS 12 Dampfhammer, die TS 30 Weingartenstrasse und die TS 65 Sito.

Für die Swisscom ist das Fernbetriebszentrum (FBZ) in Olten – gleich wie die Standorte Zürich und Lausanne – von zentraler Bedeutung. Im Rahmen der von Swisscom geplanten Ausbauten konnten die sbo einen Contractingvertrag über die Erstellung und den zukünftigen Betrieb der dortigen Trafostation abschliessen. In einer ersten Etappe wurden sechs Transformatoren à 1,6 MVA und die Mittelspannungsanlage ersetzt.

Auch die Erweiterung der Produktionsanlagen von Lindt & Sprüngli werden eine deutliche Leistungserhöhung zur Folge haben. Entsprechend wurden zusätzliche Trafostationen und Mittelspannungsleitungen geplant, offeriert und in entsprechenden Werkverträgen vereinbart.

Die starken Niederschläge im letzten Juli liessen die Aare im Bereich Schützenmatte und Badi über die Ufer treten, wobei die Pegelstände nie die Höhe des Hochwassers von 2007 erreichten. Dennoch wurden als Vorsichtsmassnahme Um-

schaltungen im Mittelspannungsnetz getätigt, sodass im Bedarfsfall allenfalls gefährdete Trafostationen rasch vom Netz hätten genommen werden können.

Energieprodukte – Stromkennzeichnung

81,5% aller Kundinnen und Kunden wurden mit einem Strommix aus 100% erneuerbaren Energien beliefert. Insgesamt sind in den verschiedenen Stromprodukten ca. 2,85 Mio. kWh Solarstrom enthalten, was dem Verbrauch von gegen 1000 Haushaltungen entspricht. Die Zusammensetzung der Stromprodukte und die dafür erforderliche Beschaffung der Herkunftsnachweise wurde wiederum durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) überprüft (siehe S. 12).

Photovoltaik

Die Anzahl in Olten installierter PV-Anlagen erhöhte sich um 28% auf 106 Anlagen, die installierte Peak-Leistung gar um 37% auf rund 3 MW.

Auf dem Dach des neuen Betriebsgebäudes der a.en begannen die Vorarbeiten für die 125-kWp-Anlage der sbo, welche bis im Sommer 2022 in Betrieb gehen wird. Eine weitere PV-Anlage werden die sbo auf dem Dach des neuen Schulhauses Kleinholz inkl. Turnhalle realisieren; hierfür wurde in Zusammenarbeit mit der Baudirektion mit den Planungsarbeiten begonnen.

Elektromobilität

Am Bifangplatz sowie am Amthausquai wurden zwei weitere leistungsstarke E-Ladestationen im öffentlichen Parkraum in Betrieb genommen. Die Ladestationen sind mit je zwei Ladepunkten versehen, sodass gleichzeitig zwei Fahrzeuge mit bis zu 22 kW geladen werden können.

Die öffentlichen E-Ladestationen der sbo sind Teil des Ladenetzwerks MOVE und werden mit 100% erneuerbarem Strom versorgt. Die «getankte» Strommenge erhöhte sich auf 15 039 kWh (gegenüber 4560 kWh im 2020), womit ein Renault Zoe zweimal die Erde hätte umrunden können.

Um Fahrzeuge in der «Blauen Zone» laden zu können, wurde das Projekt «Laden am Kandelaber» gestartet.

Aarestromfonds

Der Fonds wird durch die Aarestrom-Verkäufe der Aare Versorgungs AG (AVAG), der Elektra Untergäu und der sbo gespiesen. Innerhalb dieser Kooperation wird die Fondsleitung und –administration durch die a.en wahrgenommen.

Das Fondsvermögen betrug per 31. Dezember 2021 67808 Franken. Ausbezahlt wurden 28 Förderbeiträge in der Höhe von insgesamt 68497 Franken, vorwiegend für private PV-Anlagen sowie Beiträge für die Kinder-Energie-Erlebnistage des Ökozentrums Langenbruck.

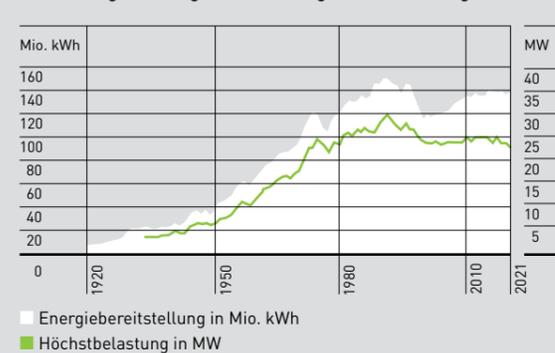
Seit der Lancierung von Aarestrom im 2002 konnten bisher gegen 300 Projekte mit Förderbeiträgen von insgesamt ca. 1,1 Million Franken unterstützt werden, darunter vorwiegend «à fond perdu»-Beiträge an private PV-Anlagen. Aufgrund des stark gewachsenen Fördervolumens und des damit einhergehenden Mittelabflusses hat die Fondsleitung entschieden, per Ende September 2021 die PV-Förderung zu beenden und die Mittel in Zukunft konzentriert für Projekte im Bereich Energie-Bildung und Spezialprojekte einzusetzen.

Energieabsatz	2021	2020
Energieabgabe nach Produktgruppen in GWh	2021	2020
StandardStrom ¹	43,2	43,2
AareStrom plus	0,9	0,9
GrauStrom	12,4	13,1
OltnerSolarstrom ²	0,3	0,1
MarktStrom	33,6	32,8
Energieabgabe an Endkunden	90,4	90,0
Netzverluste, Messdifferenzen	3,1	2,4
Total Energiebeschaffung	93,5	92,4

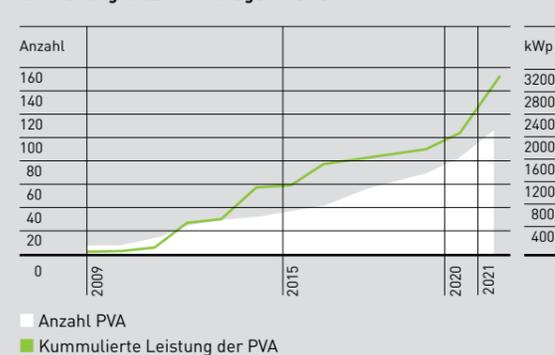
¹ Inkl. öffentliche Beleuchtung; ² Inkl. Ergänzungsenergie

Netznutzung	2021	2020
Energiedurchleitung nach Netzgruppen in GWh	2021	2020
Basis NE 7 (inkl. Sondertarife NE 7)	50,1	50,3
Basis Plus NE 7	5,1	5,1
KMU NE 7	26,9	26,5
Industrie NE 5	56,7	55,5
Total Energiedurchleitung	138,8	137,4

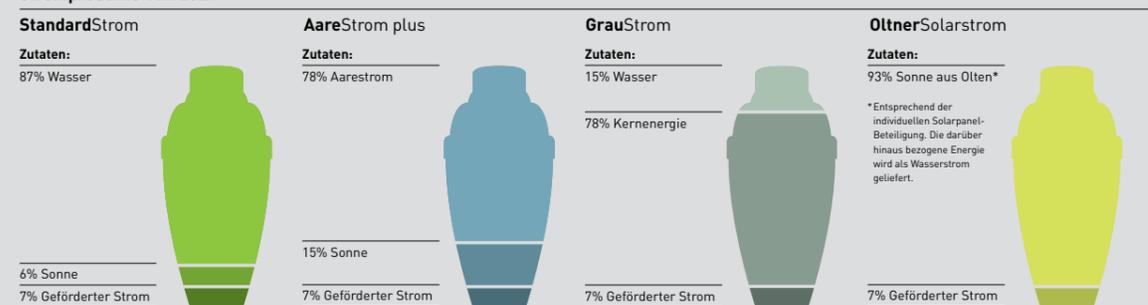
Entwicklung der Energiebereitstellung bzw. Netznutzung



Entwicklung Anzahl PV-Anlagen in Olten



Stromprodukte-Mix 2021



Die gesetzlich vorgeschriebene Stromkennzeichnung für das Berichtsjahr erfolgt jeweils erst nach Redaktionsschluss des Geschäftsberichtes der sbo. Sie wird allen Kundinnen und Kunden zusammen mit der Rechnung zugestellt (und auf www.aen.ch publiziert).

Zahlen und Fakten	2021	2020
Höchste Tagesbelastung (¼-h-Mittel)		
1. Quartal	23 192	24 141
2. Quartal	21 424	20 697
3. Quartal	21 338	21 652
4. Quartal	23 383	23 916

Netze und Anlagen

Mittelspannung 16 kV ¹	km	54	54
Niederspannung ²	km	379	370
Unterwerke ²	St.	2	2
Trafo-Stationen ³	St.	93	93
Transformatoren ³	St.	129	129

¹ Ohne Arealnetz SBB
² UW Enge, UW Rankwage (beide im Miteigentum)
³ Inkl. Kundenstationen, exkl. SBB

Zähler und Empfänger

Zähler	St.	13 911	13 933
Rundsteuerempfänger	St.	3 610	3 628

Öffentliche Beleuchtung

Leuchten	St.	3 905	3 828
Lampen	St.	4 312	4 246
Davon LED	St.	1 333	1 162
Energieverbrauch	kWh	1 167 908	1 201 472
Anteil am Strombedarf	%	0,86	0,87

Eigenproduktion

Klein-BHKW Rötzmatt ¹	kWh	14 209	17 826
PVA Sportpark Olten	kWh	419 864	448 351
PVA Werkhof	kWh	200 147	213 142
PVA Sälschulhaus	kWh	45 332	48 421
PVA Pumpwerke 2 + 3	kWh	28 286	25 142
PVA Hausmattrain 1	kWh	45 968	7 201
PVA Hausmattrain 2	kWh	31 980	4 433
Total Produktion PVA	kWh	771 577	746 690

¹ Nur Überschuss, d. h. Einspeisung ins Netz; Produktion wird nicht mehr erfasst.

PV-Anlagen in Olten (inkl. eigene Anlagen)

Anzahl	St.	106	83
Installierte Leistung	kWp	3 083	2 243
Netzeinspeisung ¹	kWh	1 945 759	1 492 208

¹ Die effektive Produktionsmenge sämtlicher PVA wird nicht erfasst (Eigenverbrauch); sie wird ca. 3 Mio. kWh betragen haben.

ERDGAS/BIOGAS/WÄRME

Allgemeines

Der vergangene Winter war zwar nicht klirrend kalt, zog sich jedoch bis lange in den Frühling hinein, was sich in einem Anstieg der Anzahl Heizgradtage um 16% manifestierte. Vor allem deshalb, aber auch infolge höheren Bedarfs seitens Industriekunden, nahm der Gasabsatz um rund 9% auf 642,9 GWh zu.

Massive Gaspreisentwicklung

Noch im 2019 und 2020 konnten die sbo insgesamt sieben Preissenkungen vornehmen oder preisneutral den Anteil Biogas im Standardprodukt kontinuierlich erhöhen. Für die in den letzten Wochen des vergangenen Jahres massiv gestiegenen Preise – innert eines Jahres stiegen die Preise am Spotmarkt um das über Zehnfache an! – wirkten mehrere Ursachen kumulativ: Ein hoher Nachfüllbedarf der westeuropäischen Gasspeicher infolge des lange andauernden Winters, Wartungsarbeiten in norwegischen Förderfeldern, eine hohe Nachfrage vor allem auch in Asien sowie die Nutzung der Gaskraftwerke in Deutschland zur Stromerzeugung führten zu Beginn des Herbstes zu einem ersten Preispeak. Die tiefen Temperaturen des beginnenden Winters, die anhaltend geringe erneuerbare Stromproduktion in Deutschland sowie die verzögerte Inbetriebnahme der Nord-Stream-2-Leitung sorgten weiterhin für Nervosität bei Beobachtern und Marktteilnehmern und umgebremst steigende Preise.

Die sbo mussten deshalb die Gaspreise innert kurzer Zeit ebenfalls zweimal deutlich anheben. Mit Blick auf die eigene Liquidität mussten auch die Akonto-Rechnungen entsprechend erhöht werden. Denn das beschaffte Gas muss innert weniger Tage bezahlt werden, wogegen die Ablesung und Rechnungstellung bei der Kundschaft erst halbjährlich oder zum Teil vierteljährlich erfolgt.

Netzbau und -betrieb

Das Gasnetz wurde auf einer Länge von 1,5 km ersetzt und auf ca. 730 m erneuert, was beides zusammen einer Sanierungsquote von 1,2% entspricht. Dabei wurden weitere 50 m Graugussleitungen ersetzt; es verbleiben somit noch ca. 150 m Graugussleitungen im gesamten Netz. Die duktilen 5-bar-Gussleitungen aus den 1970er-Jahren, welche infolge vorzeitiger Alterung vorsorglich ersetzt werden sollten, konnten mittels Gewebeschlauchrelining saniert werden. Dadurch wurden die betroffenen Strassenabschnitte nicht grossflächig beeinträchtigt.

Bei den systematischen Gasleitungskontrollen wurden lediglich zwei Leckagen in Trimbach entdeckt. In Obergösgen wurde eine neue Kunden-Druckreduzierstation (DRS) erstellt und in Fulenbach eine Messstation für eine betriebsinterne Gastankstelle.

Das Wiederholaudit für das Branchenqualitätsmanagementsystem (BQM) des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW) konnte in den Kriterien Verfügbarkeit, Anlagensicherheit, Arbeitssicherheit und Produktequalität erfolgreich durchgeführt werden und gilt wiederum für fünf weitere Jahre.

Wärmeverbund Bornfeld

Die geplanten Ausbauten Erlimattweg – Bogenrain und Ulmenweg Süd konnten infolge Gestaltungsplankonflikten noch nicht wie geplant realisiert werden und sollen im 2022 folgen.

Die ab der Heizzentrale Bornfeld gelieferte Wärme wurde für das Gebiet Bornfeld zu 60% und für das Gebiet Chlyholz zu 30% aus erneuerbarer Energie erzeugt.

Erfreulicherweise soll auch das neue Schulhaus Kleinholz an den Wärmeverbund angeschlossen werden. Die Vorgabe, wonach die Wärmelieferung ausschliesslich aus erneuerbarer Energie erfolgen soll, wird mit einem 90%-Anteil Pellets und einem 10%-Anteil Biogas erfüllt werden können.

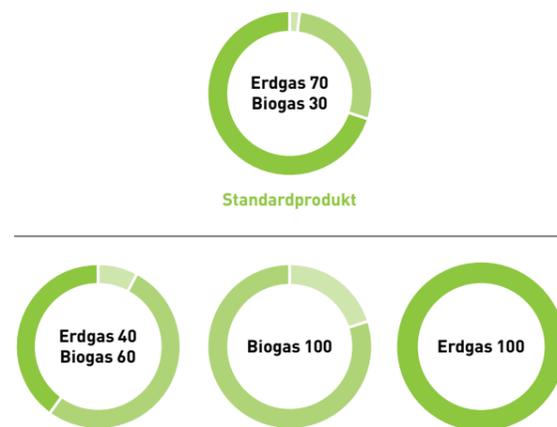
Biogas

Die Biogasanlage bei der Modell AG in Niedergösgen hat 17 GWh ins Netz der sbo eingespeist; dies entspricht ca. 2,6% der gesamten Beschaffung. Die sbo erwarben von diesem Produzenten einen Teil des von ihr benötigten Biogas. Die weitere Beschaffung der benötigten Biogasmengen (Zertifikate) erfolgte zu einem grossen Teil aus Anlagen im EU-Raum und in Grossbritannien, welche die schweizerischen Biogasanforderungen erfüllen und vereinzelt auch naturemade-zertifiziert sind.

Die gemeinsam mit anderen Gasversorgungsunternehmen getätigten Anstrengungen, das Biogas aus der Kompostieranlage in Oensingen aufzubereiten und ins Gasnetz einspeisen zu können, verzögerten sich. Der Grundsatzentscheid der Betreiberinnen über die zukünftige Verwendung des Roh-Biogas (Verstromung vs. Aufbereitung und Einspeisung ins Gasnetz) ist noch nicht gefällt.

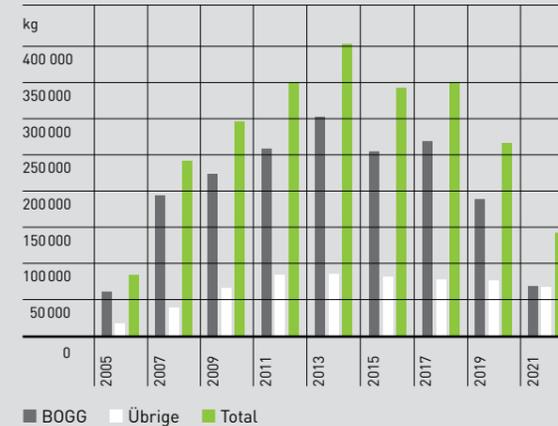
Per 1. Juli letzten Jahres haben die sbo die Biogasanteile in ihren Produkten für ihre Privat-/Haushaltskunden (Heizleistung bis 100 kW) erneut erhöhen können. Das Standardprodukt, welches 95% aller Kundinnen und Kunden in diesem Segment erhalten, enthält neu einen Anteil von 30% Biogas. Die Zusammensetzung der Gasprodukte und die dafür erforderliche Beschaffung der Herkunftsnachweise bzw. Zertifikate wurde wiederum durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) überprüft (siehe S. 12).

Zusammensetzung der Gasprodukte

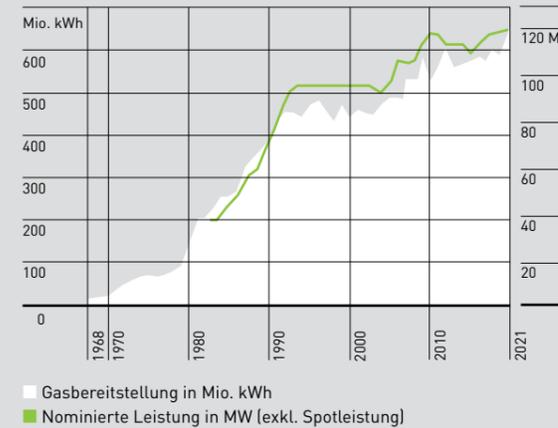


■ Biogas CH
■ Biogas Ausland
■ Erdgas

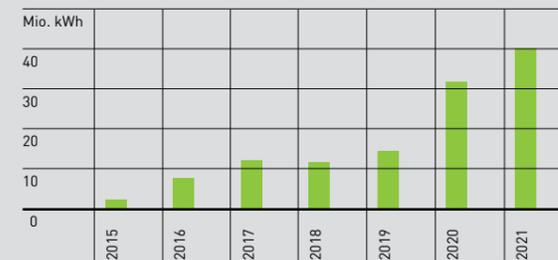
Entwicklung Erdgas/Biogas als Treibstoff



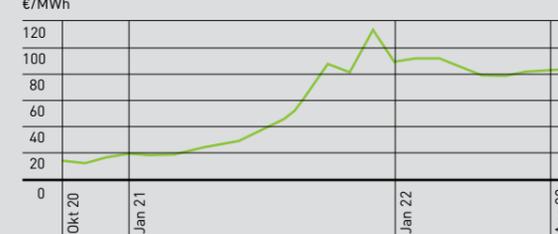
Entwicklung der Gasbereitstellung



Entwicklung Biogasabsatz



Gaspreisentwicklung



Quelle: THE [bis 12/21 Monatsdurchschnitt Spot, ab 1/22 Monatsforwards]

Zahlen und Fakten

	2021	2020
Absatz		
Erdgas 70% / Biogas 30%	GWh 127,7	113,8
Erdgas 40% / Biogas 60%	GWh 1,0	0,8
Biogas 100%	GWh 0,4	0,3
Erdgas 100%	GWh 3,4	2,6
Total Haushalt-/Privatkunden¹	GWh 132,5	117,5
Vertragskunden	GWh 363,4	333,9
Wiederverkäuferin	GWh 141,0	134,7
Profit Center * (Tankstellen, Wärme)	GWh 6,0	5,1
Total	GWh 642,9	593,4
Abgrenzungen, Messdifferenzen	GWh -0,7	2,2
Total Erdgas/Biogas	GWh 642,2	591,2
* Absatz Tankstellen	GWh 2,1	3,2
Absatz Wärme ²	GWh 5,0	4,1

¹ Bis 100 kW installierte Leistung

² Wärmeverbund Bornfeld inkl. Stadthalle (Holzpellet und Erdgas/Biogas) und Contracting

Höchster Tageskonsum	GWh 3,482	3,094
Niedrigster Tageskonsum	GWh 0,268	0,355

Biogas

Bezug Biogas-Zertifikate ¹	GWh 40,3	32,2
Verkauf Biogas (Treibstoff)	GWh 0,4	0,5
Verkauf Biogas (Wärme)	GWh 39,2	31,3

¹ Sowohl die inländische wie die ausländische Biogasbeschaffung wird über die Clearingstelle abgewickelt, wo nicht verwendete Mengen/Zertifikate zurückbehalten und in den Folgejahren verwendet werden können.

Netze

Hochdruck 5 bar	km 87,3	87,4
Niederdruck	km 105,0	104,3
Wärmeverbund Bornfeld	km 2,5	2,5

Anlagen

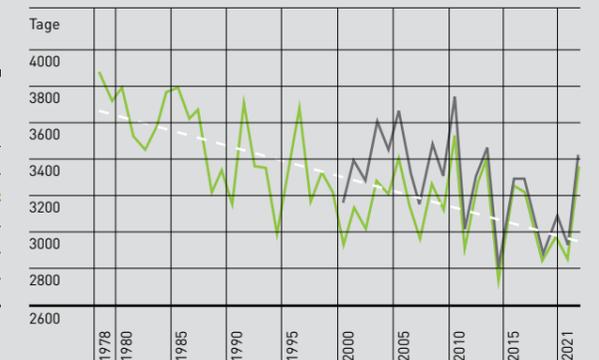
Gasübernahmestationen ¹	St. 5	5
Bezirksreglerstationen ²	St. 57	57
Nutzvolumen Röhrenspeicher	Nm ³ 50 000	50 000
Energieinhalt Röhrenspeicher	kWh 560 000	560 000
Zähler ²	St. 4 616	4 612
Heizleistung Bornfeld ³	kW 3 900	3 900
Wärmezähler Bornfeld	St. 68	68

¹ Befinden sich im Eigentum der GVM AG

² Inkl. Sogas AG

³ Inkl. Stadthalle

Entwicklung Anzahl Heizgradtage



■ Messstation Buchs AG

■ Messstation Gheid

■ Linear (Messstation Buchs AG)

WASSER

Allgemeines

Der gemessene Wasserabsatz nahm gegenüber dem Vorjahr um rund 200 000 m³ oder 9% ab.

Netzbau und -betrieb

Das Leitungsnetz wurde auf einer Länge von 1,3 km saniert (davon 0,9 km Graugussleitungen). In Olten ereigneten sich sieben Leitungsbrüche, in Trimbach deren 29. Auffallend dabei war, dass es in 21 Fällen die privaten Hausleitungen betraf.

Der Abendverbrauch als Indikator für mögliche Leitungsverluste bewegte sich wiederum auf sehr tiefem Niveau.

Eine spezielle Herausforderung stellte die durch eine Bebauung notwendig gewordene Verlegung der Pump- und Hauptverteilung DN 400 ins Reservoir Dürrenberg dar. Denn einerseits handelt es sich bei dieser Leitung um die «Aorta» der Trinkwasserversorgung Trimbachs und andererseits erfolgten die Arbeiten in steilem Gelände und bedingten einen Unterbruch der Leitung. Um die Versorgung Trimbachs dennoch jederzeit gewährleisten zu können, wurde ein Teil der Zone Dorf Trimbach direkt mit der Zone Olten verbunden, höher gelegene Gebiete im Bereich der Marenstrasse wurden via Rankwog mit Winznau verbunden, und die Hochzone Trimbach wurde direkt ab dem Reservoir Marenacker versorgt. Mit den beiden gefüllten Reservoiren Dürrenberg und Marenacker konnte eine Autonomiezeit von zehn Tagen erreicht werden; länger durften die Bauarbeiten somit nicht dauern. Als mögliches Notszenario wurde eine mobile Pumpstation bei der SBB-Unterführung Brüelmattstrasse bereitgestellt. Mit umsichtiger Planung und behutsamen Arbeiten konnte die Leitung im Frühjahr 2021 ohne Zwischenfälle und zeitgerecht wieder in Betrieb genommen werden.

Trinkwasserqualität

Das Wiederholaudit für das Branchenqualitätsmanagementsystem (BQM) des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW) konnte erfolgreich durchgeführt werden und gilt wiederum für fünf weitere Jahre. Erstmals wurde – wie von der Kant. Lebensmittelkontrolle verlangt – das eigene Selbstkontrollkonzept auf die neue SVGW-Richtlinie W12 «Leitlinie für eine gute Verfahrenspraxis in Trinkwasserversorgungen» angepasst.

Die Jahreskontrolle durch den Trinkwasserinspektor fand am 16. November 2021 statt. Sämtliche Proben erfüllten bei den untersuchten Parametern die Anforderungen an einwandfreies «Hahnenburger». Der Nitratwert betrug im Jahresdurchschnitt sämtlicher Messwerte 27,3 mg/l. Der Toleranzwert beträgt 40 mg/l und der Zielwert 25 mg/l.

Trotz des seit 2020 geltenden Verwendungsverbot des Wirkstoffs Chlorothalonil, welcher bei Herbiziden zur Verwendung kommt, konnte im Grundwasser noch kein Rückgang der Konzentration der Metaboliten gemessen werden. Das monatliche Monitoring zuhanden des Amtes für Umwelt wurde unverändert fortgeführt. Es zeigten sich keine saisonale Unterschiede und keine Erhöhung der Konzentration des Metaboliten R471811, auch wenn dieser als Abbauprodukt des primären Chlorothalonil-Metaboliten R417888 gilt.

Bereits im 2020 konnte der ehemalige Gheidhof erworben werden, welcher sich in der Schutzzone S2 befand und somit einen potenziellen Konfliktherd darstellte. Denn in den Schutz-zonen S1 und S2 dürfen sich grundsätzlich nur Gebäude befinden, welche der Wasserversorgung dienen. Der Hof wurde im Frühjahr 2021 fachgerecht zurückgebaut und das Areal renaturiert und wieder der Landwirtschaft zugeführt.

Nitratprojekt Gäu – Olten

Die sbo setzen sich – gemeinsam mit dem AfU, Landwirten und anderen Wasserversorgungen – seit über zwanzig Jahren im Rahmen des Nitratprojektes für einen umfassenden Grundwasserschutz ein.

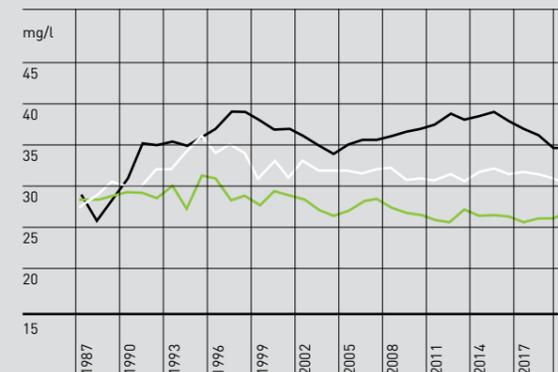
Im 2021 wurde die vierte Projektphase (2021–2026) per Regierungsratsbeschluss und durch das Bundesamt für Umwelt genehmigt, welche auf vier Pfeilern basiert:

1. Der Projektperimeter wird bis nach Niederbipp erweitert.
2. Der Eintrag von Nitrat aus dem Gemüsebau ist höher als beim Ackerbau. Deshalb bewilligt der Kanton keine zusätzlichen nutzbaren Anbauflächen für den Gemüsebau.
3. Die Massnahmen im Ackerbau werden angepasst und erweitert.
4. Die Anzahl teilnehmender Landwirte wird erhöht.

Wasserbereitstellung nach Gemeinden	2021	2020
Olten m ³	1 463 939	1 589 718
Trimbach m ³	392 304	447 332
Starrkirch-Wil m ³	115 784	128 179
Unterer Hauenstein m ³	58 571	63 323
Gratisabgabe gemessen (Öffentliche Brunnen Olten und Trimbach, Eigenbedarf) m ³	108 584	119 531
Total Wasserabgabe m ³	2 139 182	2 348 083
Gratisabgabe ungemessen, Messdifferenzen, Verluste m ³	216 754	224 367
Total Wasserbereitstellung m ³	2 355 936	2 572 450



Entwicklungstendenz Nitratgehalt



- PW Neufeld Neuendorf
- PW Zelgli Kappel
- PW Gheid Olten

Zahlen und Fakten	2021	2020
Pumpwerke Gheid		
Förderung m ³	2 355 936	2 572 450
Energieverbrauch kWh	871 189	910 612
Energiekennziffer kWh/m ³	0,37	0,34
Grundwasser Gheid		
Pumpwerk B höchst m.ü.M.	401,6	400,9
Pumpwerk B tiefst m.ü.M.	399,2	398,8
Pumpwerk 2 höchst m.ü.M.	405,6	404,6
Pumpwerk 2 tiefst m.ü.M.	402,7	402,3
Netz und Anlagen		
Leitungen km	116,9	117,1
Reservoir St.	5	5
Reservoir Inhalt m ³	12 200	12 200
Öffentliche Brunnen Olten St.	53	53
Öffentliche Brunnen Trimbach St.	21	21
Hydranten St.	791	790
Zähler St.	4 680	4 687
Tägliche Wasserbereitstellung (Förderung)		
Max. Bereitstellung in 24 h m ³	9 253	9 600
Min. Bereitstellung in 24 h m ³	5 520	5 710
Mittlere Bereitstellung in 24 h m ³	6 455	6 500
Mittlerer Bezug in Olten l/Person	209	227
Mittlerer Bezug in Trimbach l/Person	157	180
Oltner Wetter ¹		
Niederschläge 1. Quartal mm	273	201
Niederschläge 2. Quartal mm	406	253
Niederschläge 3. Quartal mm	248	243
Niederschläge 4. Quartal mm	173	251
Niederschläge total mm	1 100	948
Heissester Tag [16.6.] °C max.	33,6	36,0
Kältester Tag [16.1.] °C min.	- 11,2	- 5,3
Heizgradtage HGT	3 421	2 953

¹ Gemessen in der Wetterstation der sbo beim Pumpwerk B Gheid.

ÜBERPRÜFUNG DER SBO-STROM- UND GASBUCHHALTUNG 2021



Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS)

Zollikofen, 23. März 2022

Die städtischen Betriebe Olten (sbo) haben eine Überprüfung der Strom- und Gasbuchhaltung 2021 durch Auditoren der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) in Auftrag gegeben. Dabei wurden am 18. März 2022 die Aussagen zu den definierten Strom- und Gasprodukten mittels Nachweise und Audits auf der Basis von Stichproben überprüft. Es wurden die folgenden Kontrollen durchgeführt und festgestellt, dass

- die gelieferten Elektrizitätsmengen den Elektrizitätsbuchhaltungen entsprechen und nicht mehr Strom verkauft wurde als im genannten Geschäftsjahr beschafft wurde.
- die Energieträger des beschafften Stroms und Gases klassiert und mit Nachweisen hinterlegt sind.
- die Herkunft des beschafften Stroms und Gases identifiziert und vertraglich geregelt ist.
- eine doppelte Vermarktung des ökologischen Mehrwerts durch das Herkunftsnachweissystem CHHK der Pronovo AG für die Stromprodukte verhindert wird.
- die für das Produkt «AareStrom plus» erforderlichen Qualitäten in genügendem Umfang beschafft wurden, sodass die angebotene Stromqualität vollständig geliefert werden konnte.
- die für die eigenen Gasprodukte sowie für diejenigen der Wiederverkäuferin Sogas AG benötigten Mengen Biogas beschafft wurden und die Lieferungen, getrennt nach Herkunft CH und EU, mit Nachweisen aus der Biogas-CH Clearingstelle belegt sind.
- bei der Gasbilanzierung der für das Jahr 2021 relevante Umrechnungsfaktor für kg auf kWh korrekt berücksichtigt wurde (gemäss Datenblatt «SVGW – Biogas - Umrechnungen kg/kWh für 2021»).

Auf der Basis der überprüften Daten und Informationen wird bestätigt, dass die erarbeiteten und den Kunden zur Verfügung gestellten Angaben für das Kalenderjahr 2021 vollständig und richtig sind.

Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS), 3052 Zollikofen, Schweiz.

Freundliche Grüsse

Hansruedi Bader
Produktverantwortlicher
HKN/KEV/naturemade

Rudolf Bucheli
Leitender Auditor

ERNEUERBAR UND NACHHALTIG ... EIN PAAR ZAHLEN



53 358

Tonnen weniger CO₂ durch Erdgas/Biogas im Vergleich zu Heizöl

360

Solarpanels sind im Bürgerbeteiligungsmodell OltnerSolarstrom verkauft

598

Kundinnen und Kunden nutzen des E-Portal

106

PV-Anlagen in Olten mit 3083 kWp installierter Leistung (davon sbo: 6 PVA / 924 kWp)

33

Impulsberatungen «erneuerbar heizen»

547

Tonnen Holzpellets in der Wärmezentrale Bornfeld

12

Kostenlose Loralarm-Installationen

15 039

kWh erneuerbare Stromabgabe an den öffentlichen E-Ladestationen



100%

erneuerbaren Strom erhalten die Oltnerinnen und Oltner im StandardStrom

68 497

CHF Förderungen aus dem Aarestrom-Fonds für 28 Projekte

5

GEAK Plus und Bauherrenbegleitungen

2 841 286

kWh Solarstrom im StandardStrom und AareStrom plus

1 945 759

kWh Netzeinspeisung aus PV-Anlagen



3

E-Fahrzeuge sowie 26 Fahrzeuge mit Erdgas/Biogas-Antrieb

30%

Biogas im Standardprodukt

1 333

LED-Leuchten

CORPORATE GOVERNANCE

Rechtsform, Struktur und Eigentumsverhältnisse

Die sbo sind ein selbstständiges, öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener juristischer Persönlichkeit im Eigentum der Einwohnergemeinde Olten (EGO). Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sichern die unternehmerische Handlungsfreiheit auf Basis des gesetzlichen Auftrages und der Eignerstrategie.

Die sbo sind in drei Geschäftsbereiche gegliedert:

Elektrizität	Energie, Netze und Dienstleistungen
Erdgas/Biogas/Wärme	Energie, Netze und Dienstleistungen
Wasser	

Die sbo sind an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Gesellschaft	Aktienkapital CHF	Anteil sbo
Aare Energie AG, Olten	2 000 000	100%
Sogas AG, Oensingen	2 600 000	12,12%
iStrom AG, Wohlen	303 000	11,00%
e-sy AG, Aarau	467 760	7,97%
Aare Versorgungs AG, Olten	50 000 000	4,75%
Gasverbund Mittelland AG, Arlesheim	6 140 000	4,48%

Mitwirkung/Steuerung durch Eigentümer

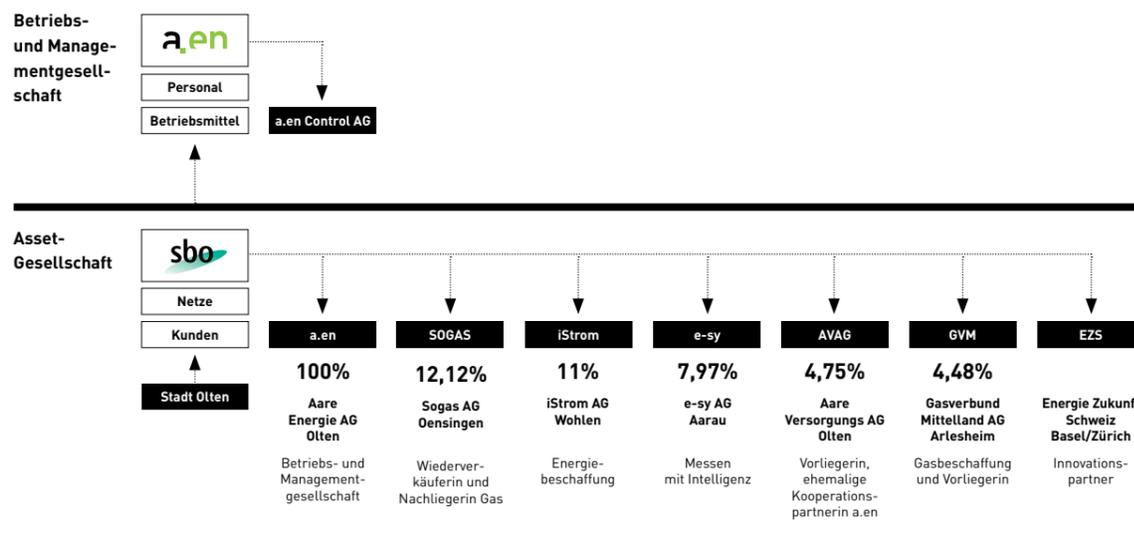
Die von den sbo wahrgenommenen Aufgaben liegen in wesentlichen Teilen im Verantwortungsbereich der EGO. Sie wurden mit der Verselbstständigung der sbo im Jahr 2000 durch die EGO an die sbo übertragen.

Die Absichten der EGO werden in der «Eignerstrategie für die sbo» definiert. Sie gibt die strategischen und politischen Ziele der Eignerin vor, innerhalb derer sich die Unternehmensstrategie der sbo zu bewegen hat. Der Stadtrat erarbeitete auf der Grundlage von Art. 97 Abs. 2 des Gemeindegesetzes des Kantons Solothurn vom 16. Februar 1992 sowie von Art. 40 Abs. 1 und Art. 75 der Gemeindeordnung der EGO vom 28. September 2000 die Eignerstrategie für das selbstständige, öffentlich-rechtliche Unternehmen sbo.

Im Rahmen der statutarisch festgelegten Oberaufsicht wird dem Gemeindeparlament jährlich der Geschäftsbericht mit Jahresrechnung vorgelegt.

Kapitalstruktur

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben gewährt die EGO den sbo ein Dotationskapital in der Höhe von 14 Mio. Franken. Die Gewinnverwendung bzw. die Verzinsung des Dotationskapitals wird gemäss der Vorgabe des Stadtrates vorgenommen. Zusätzliches Fremdkapital stellt die EGO nicht zur Verfügung; ausgenommen mittels des gemeinsamen Kontokorrentkontos. Eine Finanzierung durch externes Fremdkapital ist zulässig.



Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan der sbo. Er trägt die unternehmerische Verantwortung und ist für die strategische Ausrichtung der sbo zuständig. Die Verwaltungsräte sind verpflichtet, ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat im Einklang mit der Eignerstrategie auszuüben.

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern und wird vom Stadtrat gewählt, der auch den Präsidenten oder die Präsidentin bestimmt. Die Amtsdauer des Verwaltungsrats

trägt ein Jahr, und der Stadtrat hat Anrecht auf einen Sitz im Verwaltungsrat. Beides wurde in einer entsprechenden Anpassung der Statuten neu geregelt.

Aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten sind per 1. August 2021 Ernst Zingg (Verwaltungsratspräsident seit 2013, Mitglied des Verwaltungsrates seit 2005) und der neu als Stadtpräsident gewählte Thomas Marbet (Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013). Nach einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren wurden an ihrer Stelle Christina Meier, Olten, und Martin Mühlebach, Rifferswil, gewählt.

Verwaltungsrat	per 31.12.2021	
Daniel Probst (1973)	Verwaltungsratspräsident	seit 2021
	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2017
Dr. Aristide Roberti (1957)	Vizepräsident	seit 2013
	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2000
Christina Meier (1973)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2021
Martin Mühlebach (1987)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2021
Benvenuto Savoldelli (1962)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2013
Peter Wullschleger (1965)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2017
Dr. Urs E. Zurfluh (1955)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2017

Der Verwaltungsrat richtet sich gemäss den Statuten nach den unübertragbaren und unentziehbaren Pflichten und Befugnissen. Er erlässt ein Geschäftsreglement und führt auch eine Risikokontrolle durch. Die von ihm definierte Vision/Unternehmensstrategie ist das Bindeglied zwischen den Vorstellungen und Rahmenbedingungen der EGO als Eignerin der sbo und der operativen Umsetzung innerhalb des Unternehmens. Der Verwaltungsrat genehmigt das Budget. Er legt dem Stadtrat zuhanden des Gemeindeparlamentes der EGO jährlich den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung zur Genehmigung vor.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung nimmt die operative Führung der sbo wahr. Ihre Aufgaben und Kompetenzen sind im Geschäftsreglement umschrieben. Die Betriebsführung der sbo ist mittels eines Managementvertrages an die a.en delegiert. Sämtliche Geschäftsleitungsmitglieder der sbo sind – wie das gesamte Personal – in der a.en angestellt und bilden die Geschäftsleitung beider Unternehmen in Personalunion.

Geschäftsleitung	per 31.12.2021	
Beat Erne (1963)	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Leiter Marketing und Vertrieb
Silvio Bondt (1969)	Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung	Leiter Technik und Netze Gas/Wasser
Roland Bolliger (1969)	Leiter Technik und Netze Elektrizität	
Rolf Hess (1969)	Leiter Finanzen und Dienste	

IKS, Risikomanagement

Das Interne Kontrollsystem (IKS) gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) wird mit Schwerpunkt auf die interne Kontrolle über die Finanzberichterstattung der sbo geführt. Damit werden eine Beurteilung der

Qualität und Angemessenheit des IKS auf Ebene der Geschäftsprozesse, der generellen Informationstechnologie sowie auf Unternehmensebene ermöglicht. Hierbei stehen die Risiken bezüglich der finanziellen Berichterstattung im Vordergrund wie auch die Effektivität der zur Reduktion dieser Risiken vorhandenen Kontrollen. Das vorhandene IKS wird durch die Revisionsstelle unabhängig geprüft.

Das Risikomanagement (Business Risk Assessment) dagegen schafft die Grundlage für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. Die letzte Risikobeurteilung wurde am 9. Dezember 2021 vorgenommen und dokumentiert.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird vom Gemeindeparlament der EGO für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Die Wahl oder Wiederwahl erfolgt jeweils an der Parlamentssitzung über die Rechnungsabnahme. Die Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung. Sie erstattet dem Verwaltungsrat zuhanden des Gemeindeparlamentes Bericht über das Ergebnis ihrer Prüfung.

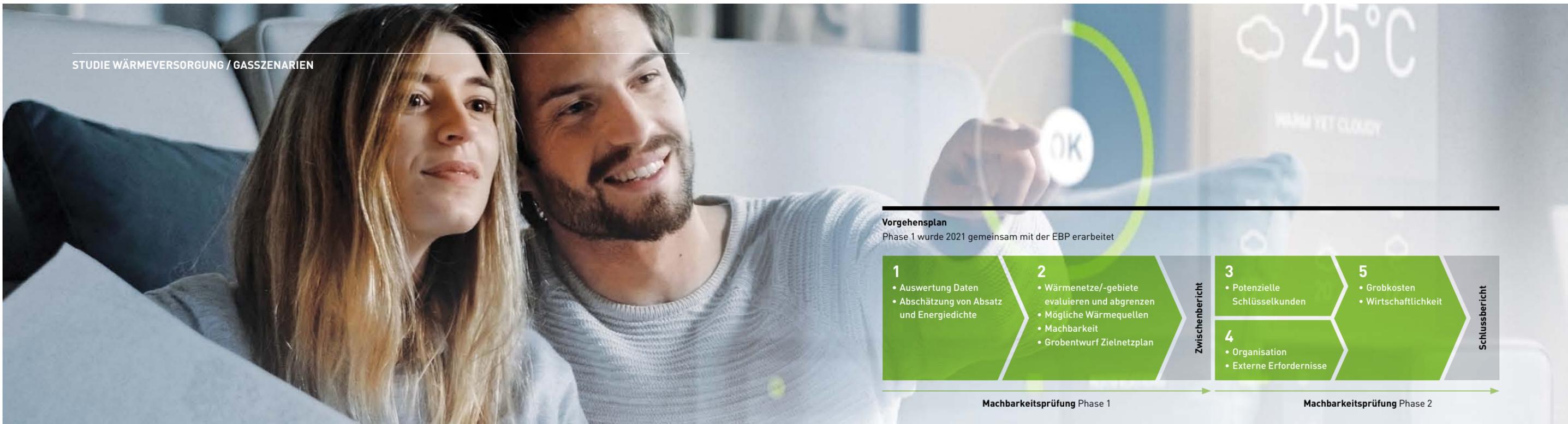
Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2021 wurde am 26. Mai 2021 die Ernst & Young AG gewählt.

Informationspolitik

Der Marktauftritt der sbo erfolgt grundsätzlich im Erscheinungsbild der a.en. Die sbo informieren für sich und/oder gemeinsam mit der a.en ihre Anspruchsgruppen aktiv, offen und transparent über den Werdegang des Unternehmens und über besondere Ereignisse. Sie legen Wert auf eine zielgruppengerechte Kommunikation gegenüber Behörden, Kunden, Medien, Öffentlichkeit, Marktteilnehmern und weiteren interessierten Kreisen.

Verstärken wollen die sbo den Austausch mit politischen Stakeholdern, sei dies beispielsweise mit Veranstaltungen, Besichtigungen oder «Fraktionsgesprächen».

Infolge der Coronapandemie weiterhin nicht durchgeführt werden konnten öffentliche Informationsanlässe u.ä. Umso erfreulicher war die gute Nachfrage nach persönlichen Informations- und Beratungsdienstleistungen wie auch das wieder verstärkt genutzte Angebot der Besucherplattform Linie-e. Insgesamt nutzten 589 Personen das Angebot der a.en über die Linie-e, wobei die Schulmodule mit 472 Schülerinnen und Schülern den grossen Teil ausmachten.



Vorgehensplan
Phase 1 wurde 2021 gemeinsam mit der EBP erarbeitet



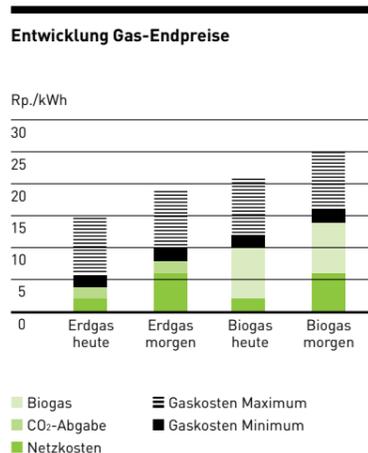
Die Energie- und Klimapolitik – sowohl national, wie kanton und lokal – hat starke Auswirkungen auf die Strom- und vor allem die Gasversorgung. Die sbo tragen die Ökologisierung mit. Seit 2015 wird das Standardprodukt für Haushalt-/Privatkunden mit einem Anteil Biogas geliefert, der seit 2021 30% beträgt. Im Bereich Gas stellt sich die Frage, welche weiteren Folgen die Dekarbonisierung (und Liberalisierung) auf die Geschäftsfelder Netz und Vertrieb haben werden. Zudem wollten die sbo als Betreiberin eines grossen Wärmeverbundes klären, welche weiteren Möglichkeiten im Bereich der Fern- und Nahwärmeversorgung sich in Zukunft bieten.

Vorgehen und Ziele

Die Analyse und Studie wurde mit Unterstützung von EBP Schweiz AG durchgeführt, welche mit der Thematik aus vielen anderen Gemeinden und Städten vertraut ist.

Zielsetzung Wärme

- Fokus: Stadt Olten
- Identifikation, Analyse und Bewertung möglicher Gebiete für den Aufbau von Wärmeverbänden
 - Ableitung konkreter Massnahmen für das weitere Vorgehen in Phase 2 (Machbarkeit, Vorprojekt)



Zielsetzung Gas

- Fokus: Stadt Olten und Gemeinden
- Modellierung der Auswirkungen verschiedener Szenarien auf den Gasabsatz
 - Abschätzung der Konkurrenzfähigkeit des Gasnetzes unter Abschätzung der zukünftigen Netznutzungskosten

Ergebniszusammenfassung Wärme

In den Arbeitsschritten Grundlagen, Wärme- und Kältebedarf, Energiequellen, Gebiete beschreiben und Gebiete priorisieren wurden als Zwischenresultat zehn potenzielle Gebiete definiert, welche

- zusammenhängend über eine genügend hohe Absatzdichte verfügen,
- grössere Verbraucher als mögliche Schlüsselkunden beinhalten und
- wo erneuerbares Potenzial vorhanden ist.

Ergebniszusammenfassung Gas

Basis bildet das bestehende Gasnetz, differenziert nach Transport- und Verteilnetz und insbesondere dessen Erneuerungsbedarf. Der zukünftige Wärme- bzw. Gasverbrauch wurde in zwei Szenarien modelliert und auf einer breiten Datenbasis von 200 Modellläufen dargestellt. Daraus wiederum liess sich ableiten, wie sich das Netznutzungsentgelt in Zukunft entwickeln wird. D.h. wie teuer wird das Netz, wenn der Absatz sinkt (und das Netz unverändert betrieben würde)? In einem nächsten Schritt wurden verschiedene Zielnetze skizziert und deren Auswirkung auf die verbleibenden Netzkosten.

Es ist aus heutiger Sicht kaum möglich, das per 2050 verbleibende Netz zu definieren. Wichtig ist, die Grundlagen und die Auswirkungen der einzelnen Einflussfaktoren zu kennen. Die entsprechende, rollierende Perspektivenplanung wird – weiterhin zusammen mit EBP – weiter standardisiert.

Daneben gilt es, ebenso ein starkes Augenmerk auf die Beschaffung von erneuerbarem Gas zu legen und dessen Produktionsausbau zu fördern (z.B. in Kooperationen oder Beteiligungen).

Mögliche Wärme-Einsatzgebiete



Das Gas-Basisnetz



ERFOLGSRECHNUNG

in Tsd. CHF	Anmerkungen	2021	2020
Nettoerlös aus Elektrizität, Gas, Wärme, Wasser	1	76 117	63 426
Nettoerlös aus Dienstleistungen	1	2 648	2 758
Übriger Erlös	1	199	199
Betriebsertrag		78 964	66 383
Energie-, Material- und Fremdleistungsaufwand	2	- 62 997	- 50 796
Personalaufwand	3	- 213	- 253
Konzessionsabgaben		- 1 706	- 1 648
Übriger Betriebsaufwand	4	- 2 188	- 2 082
Betriebsaufwand		- 67 104	- 54 779
Betriebliches Ergebnis (EBITDA)		11 860	11 604
Abschreibungen auf Sachanlagen		- 6 261	- 6 393
Betriebsergebnis (EBIT)		5 599	5 211
Finanzertrag	5	1 253	702
Finanzaufwand	6	- 206	- 661
Finanzergebnis		1 047	41
Ausserordentlicher Aufwand	7	- 3 376	- 3 386
Ausserordentlicher Ertrag Neubewertung Sachanlagen	7	-	76 300
Betriebsergebnis (EBT)		3 270	78 166
Steueraufwand		- 394	-
Jahresgewinn vor Verzinsung Dotationskapital		2 876	78 166
Verzinsung Dotationskapital		- 1 480	- 1 480
Jahresgewinn		1 396	76 686

BILANZ

Aktiven

in Tsd. CHF	Anmerkungen	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	8	9 581	11 488
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	16 786	12 741
Übrige Forderungen	10	2 237	1 526
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	8 082	4 522
Total Umlaufvermögen		36 686	30 277
Sachanlagen	12	127 302	124 768
Beteiligungen	13	17 697	17 697
Finanzanlagen	13	11 523	8 507
Total Anlagevermögen		156 522	150 972
Total Aktiven		193 208	181 249

Passiven

in Tsd. CHF	Anmerkungen	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	11 791	4 550
Übrige Verbindlichkeiten	15	9 744	10 251
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 708	2 271
Total kurzfristiges Fremdkapital		24 243	17 072
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	16	257	240
Rückstellungen	17	33 961	30 586
Total langfristiges Fremdkapital		34 218	30 826
Dotationskapital	18	14 000	14 000
Gewinnreserve statutarisch	18	119 351	42 665
Jahresgewinn	18	1 396	76 686
Total Eigenkapital		134 747	133 351
Total Passiven		193 208	181 249

GELDFLUSSRECHNUNG

in Tsd. CHF	Anmerkungen	2021	2020
Jahresgewinn vor Verzinsung Dotationskapital		2 876	78 166
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	6 261	6 393
a. o. Ertrag Neubewertung Sachanlagen	7	-	- 76 300
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwendungen		194	-
Rückstellungen; Bildung (+) bzw. Auflösung (-)	7	3 376	3 386
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	- 4 045	648
Veränderung der übrigen Forderungen	10	- 711	886
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungen	11	- 3 560	1 157
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	7 250	- 536
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten	15	- 516	5 509
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen		437	- 28
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		11 562	19 281
Investitionen in Sachanlagen	12	- 9 619	- 11 138
Erhaltene Subventionen/Netzkostenbeiträge	12	630	1 680
Devestitionen von Sachanlagen	12	-	207
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 8 989	- 9 251
Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	16	16	133
Rückzahlung von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	16	-	- 4 740
Auszahlung von Finanzdarlehen an Tochtergesellschaften	13	- 3 016	- 7 064
Gewinnausschüttung/Verzinsung Dotationskapital		- 1 480	- 1 480
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 4 480	- 13 151
Veränderung des Fonds flüssige Mittel		- 1 907	- 3 121
Bestand flüssige Mittel zu Beginn des Berichtsjahres		11 488	14 609
Bestand flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres		9 581	11 488
Veränderung der flüssigen Mittel		- 1 907	- 3 121

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Städtische Betriebe Olten (sbo), Solothurnerstrasse 21, in 4600 Olten sind ein selbstständiges, öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener juristischer Persönlichkeit im Eigentum der Einwohnergemeinde Olten (EGO).

Die Jahresrechnung 2021 wurde am 31. März 2022 vom Verwaltungsrat zur Weiterleitung an den Stadtrat der Ein-

wohnergemeinde Olten (EGO) genehmigt. Der Stadtrat der EGO hat die Jahresrechnung genehmigt und die Höhe der Gewinnausschüttung bzw. die vereinbarte Verzinsung des Dotationskapitals sowie die Zuweisung an die statutarischen Gewinnreserven als richtig befunden.

I. Grundsätze der Rechnungslegung

Generelles

Die Jahresrechnung der sbo wurde statutengemäss nach OR und den einschlägigen geltenden branchenspezifischen Regelungen dargestellt. Im Weiteren ist nach Inkrafttreten des neuen eidgenössischen Rechnungslegungsrechts erstmals ab 1. Januar 2015 zwingend dieses neue Recht anzuwenden. Das Amt für Gemeinden bestätigte, dass die sbo die strengere Rechnungslegung nach OR vorzunehmen hat, und das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 für sie nicht zur Anwendung kommt. Die sbo als selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen haben die Jahresrechnung nach wie vor dem Amt für Gemeinden jährlich einzureichen.

Berichtswährung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Umsatz in den Geschäftsbereichen Elektrizität (Energie und Netz), Gas, Wärme und Wasser wird grundsätzlich abgelesen, fakturiert und erfasst. Ebenfalls Dienstleistungen und übriger Ertrag werden bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung fakturiert und erfasst. In der Erfolgsrechnung sind diese Forderungen abzüglich Mehrwertsteuer ausgewiesen.

Im Zusammenhang mit den rollierenden Kundenablesungen verbleiben nicht periodengerecht abgelesene Umsätze. Diese werden auf der Basis des bisherigen Verbrauchsverhaltens und der tatsächlichen Beschaffungsmengen pro Kundengruppe ermittelt und mit entsprechenden Preisen bewertet und abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten die Bestände in Kasse, Post und Banken sowie Terminguthaben mit einer Gesamtlaufzeit von weniger als 90 Tagen. Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet. Der Fonds flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Bestehende bzw. eingetretene Risiken werden jährlich bereinigt und ausgebucht. Für das allgemeine Bonitätsrisiko wird eine Wertberichtigung (Delkredere) berechnet. Die Forderungen des Debitorenbestandes, und dabei insbesondere die überfälligen, werden tagesabhängig wertberichtigt.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich der branchenüblich und betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertberichtigungen. Diese Abschreibungen werden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen.

Im Rahmen des Projektes Neuauslegung OR-Rechnungslegung im Geschäftsjahr 2020 haben die sbo den Wert der Sachanlagen (Elektrizität, Gas und Wasser) überprüft. Ziel dabei war einerseits die Identifikation und Auflösung stiller Reserven, andererseits die gesicherte Werthaltigkeit der Anlagen. Der Anlagenrestwert ergibt sich somit nicht mehr auf Basis des Vorsichtsprinzips, sondern in Anlehnung an das «True and Fair View»-Prinzip. Die Sachanlagen werden dadurch ab 1. Januar 2020 nach den neuen Nutzungsdauern abgeschrieben. Dieses Vorgehen und die Werte wurden von externen Spezialisten bestätigt.

FINANZBERICHT

Beteiligungen

Im Rahmen ihrer Strategie und zur Gewährung ihres Versorgungsauftrages sind die sbo an verschiedenen Gesellschaften beteiligt. Als Beteiligungen gelten Anteile am Kapital anderer Unternehmen von mindestens 20% oder wenn ein massgeblicher Einfluss geltend gemacht werden kann. Diese Gesellschaften sind nicht zum anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) bewertet, sondern zum Anschaffungs- bzw. Nominalwert bilanziert. Die wichtigste Beteiligung für die sbo bildet der 100%-Anteil an der Aare Energie AG (a.en) als Betriebsführungs- und Managementgesellschaft der sbo.

Beteiligungen	Kapitalanteil	VR-Sitz
Aare Energie AG (a.en), Olten	100%	7
Sogas AG (SOGAS), Oensingen	12,12%	1
iStrom AG, Wohlen	11,00%	1
e-sy AG, Aarau	7,97%	0
Aare Versorgungs AG (AVAG), Olten	4,75%	1
Gasverbund Mittelland AG (GVM), Arlesheim	4,48%	1

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen können neben den langfristigen Darlehen auch die Wertschriften des Anlagevermögens mit Börsenkurs beinhalten, welche mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Die Darlehen sind zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Börsenkurs per Bilanzstichtag bewertet.

Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldendarstellung per Bilanzstichtag, als auch der periodengerechten Erfassung des Aufwandes und des Ertrages in der Erfolgsrechnung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet und haben den erkennbaren Risiken Rechnung zu tragen.

Beteiligte und Beteiligungen

Als Beteiligte gilt die Einwohnergemeinde Olten (EGO). Als Beteiligungen gelten die Aare Energie AG (a.en) und deren Tochtergesellschaft, die Sogas AG (SOGAS), die e-sy AG, die iStrom AG, die Aare Versorgungs AG (AVAG) sowie die Gasverbund Mittelland AG (GVM).

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, für die ein Mittelabfluss als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird, werden nicht in der Bilanz erfasst. Solche Eventualverbindlichkeiten werden unter den Erläuterungen zur Jahresrechnung offengelegt.

ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER JAHRESRECHNUNG

Für die Berichterstattung wesentliche Änderungen werden in den jeweiligen Anmerkungen zu den Positionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz kommentiert.

1. Betriebsertrag

in Tsd. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Energie	55 635	43 135
Netznutzung	15 187	14 506
Wasser inkl. Gebühren	5 295	5 785
Dienstleistungen	2 648	2 758
Übriger Ertrag	199	199
Total Betriebsertrag	78 964	66 383

2. Energie-, Material- und Fremdleistungsaufwand

in Tsd. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Beschaffung von Energie	42 227	30 492
Beschaffung für Netznutzung	6 081	6 064
Dienstleistungen von a.en	15 172	15 194
Material- und Fremdleistung, Unterhalt sowie Übriges ¹	- 483	- 954
Total Energie-, Material- und Fremdleistungsaufwand	62 997	50 796

¹ Inklusive Entlastung der Aufwände durch die Aktivierung von Sachanlagen.

3. Personalaufwand

Die Beschaffung von Energie ist um 11 735 TCHF höher als im Vorjahr. Hauptsächlich führen höhere Gaspreise und eine höhere Einkaufsmenge zu um rund 12 235 TCHF höheren Beschaffungsaufwänden beim Gas. Aufgrund tieferen Preisen bei der Strombeschaffung reduzieren sich die Beschaffungsaufwände beim Strom um 510 TCHF. Analog zum höheren Beschaffungsaufwand verhält sich auch der Energieerlös, was zu einem Mehrertrag von 12 691 TCHF führt. Die Verrechnungen von a.en und die Material- und Fremdleistungen fallen nach Aktivierungen leicht über dem Vorjahr aus.

Die sbo haben kein eigenes Personal. Bei den ausgewiesenen Aufwendungen von 212 717 CHF handelt es sich hauptsächlich um die Entschädigungen für den Verwaltungsrat (inklusive der Sozialabgaben, exklusive Spesen) in der Höhe von gesamthaft 194 000 CHF gegenüber 233 239 CHF im Vorjahr. Das Honorar für den Präsidenten, welcher keine Spesen geltend machen kann, betrug bis am 31.7.21 kumuliert 28 000 CHF und ab dem 1.8.21 bis Ende Jahr 10 333 CHF gegenüber 48 000 CHF im Vorjahr. Im Weiteren sind im Personalaufwand Überbrückungsrenten ehemaliger sbo-Mitarbeiter enthalten.

4. Übriger Betriebsaufwand

in Tsd. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Übriger Betriebsaufwand	1 519	1 401
Anteil via Verwaltung EGO	360	360
Unentgeltliche Leistungen	309	321
Total übriger Betriebsaufwand	2 188	2 082

Unter dem übrigen Betriebsaufwand ist auch der Honorar- aufwand der Revisionsstelle im Betrage von 70 387 CHF (Vorjahr 63 028 CHF) verbucht. Im verbuchten Honorar sind neben der ordentlichen Revision auch übrige Dienstleistungen in der Höhe von 27 337 CHF (Vorjahr 21 000 CHF) enthalten.

FINANZBERICHT

5. Finanzertrag

Der Finanzertrag beinhaltet hauptsächlich den Finanz- und Beteiligungsertrag, die Darlehenszinsen der Beteiligungen der sbo, den Verzinsungsertrag des Kontokorrentkontos mit der EGO, als auch den übrigen Zinsertrag. Die erfolgswirksame Erfassung der Dividende von der a.en erfolgte bis 2019 nach

der wirtschaftlichen Betrachtungsweise mit dem Anfall des Gewinns in der Untergesellschaft. Im Abschluss 2020 wurde diese Verbuchungsmethodik aufgehoben, damit ab dem Jahr 2021 nur noch die effektiv erhaltenen Beteiligungserträge gezeigt werden.

in Tsd. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Dividenden	1 016	416
Zinserträge	215	263
Übrige Finanzerträge	22	23
Total Finanzertrag	1 253	702

6. Finanzaufwand

Der Finanzaufwand beinhaltet hauptsächlich den Verzinsungsaufwand des Kontokorrentkontos mit der EGO. Per 30.9.2020 wurde der Feste Vorschuss bei der Credit Suisse (Normallaufzeit bis 30.12.2022) vorzeitig aufgelöst, was im Jahr 2020 zu einmaligen Mehrkosten von 374 TCHF geführt hat. Dadurch werden jedoch die zukünftigen Finanzaufwände bis zum Ende der Normallaufzeit entlastet.

7. Ausserordentlicher Aufwand / Betriebsfremder Ertrag

in Tsd. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Rückstellungen u. a. für Markt-, Finanz- und Beteiligungsrisiken	- 3 376	- 3 386
Ausserordentlicher Ertrag aus Aufwertung der Sachanlagen ¹	-	76 300
Total Betriebsfremder Ertrag / Ausserordentlicher Aufwand	- 3 376	72 914

¹ Auf die Aufwertung der Sachanlagen wird unter Punkt 12 – Sachanlagen detaillierter eingegangen.

8. Flüssige Mittel

Die Position der flüssigen Mittel in Höhe von 9,6 Mio. CHF per Jahresende 2021 (Vorjahr: 11,5 Mio. CHF) beinhaltet ausschliesslich Guthaben der Kasse, Post und von Bankkonten (1 Mio. CHF Sparkonto mit 90 Tagen Kündigungsfrist).

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. CHF	Beteiligte [EGO]	Beteiligungen [a.en/SOGAS/AVAG/GVM]	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2021	605	2 007	14 174	16 786

in Tsd. CHF	Beteiligte [EGO]	Beteiligungen [a.en/SOGAS/AVAG/GVM]	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2020	506	797	11 438	12 741

10. Übrige Forderungen

in Tsd. CHF	Beteiligte [EGO]	Beteiligungen [a.en/SOGAS/AVAG/GVM]	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2021	-	862	1 375	2 237

in Tsd. CHF	Beteiligte [EGO]	Beteiligungen [a.en/SOGAS/AVAG/GVM]	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2020	-	920	606	1 526

11. Aktive Rechnungsabgrenzung

in Tsd. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Für Umsatzabgrenzungen von Energie/Netznutzung/Wasser	7 411	3 894
Für Übriges	621	628
Total	8 082	4 522

12. Sachanlagen

in Tsd. CHF	Strom	Erdgas/Biogas Wärme	Wasser	Total
Bestand 1.1.2021	58 121	37 302	29 345	124 768
Zugänge bei Betriebsanlagen	3 934	1 727	2 040	7 701
Zugänge bei Grundstücke	-	-	337	337
Veränderung Anlagen im Bau	1 495	8	78	1 581
Zwischentotal	5 429	1 735	2 455	9 619
Abgänge via Abschreibungen	- 3 058	- 2 175	- 1 028	- 6 261
Abgänge via Devestition (Verschrottung)	- 79	- 3	- 112	- 194
Abgänge via Subventionen/Netzkostenbeiträge	- 102	- 125	- 403	- 630
Bestand am 31.12.2021	60 311	36 734	30 257	127 302

in Tsd. CHF	Strom	Erdgas/Biogas Wärme	Wasser	Total
Bestand 1.1.2020	26 072	11 079	8 459	45 610
Zugänge bei Betriebsanlagen	5 273	2 311	3 294	10 878
Zugänge bei Grundstücke	-	-	825	825
Veränderung Anlagen im Bau	- 129	- 287	- 149	- 565
Veränderung aus Neubewertung Sachanlagen	30 194	26 686	19 419	76 300
Zwischentotal	35 338	28 710	23 390	87 438
Abgänge via Abschreibungen	- 2 945	- 2 319	- 1 129	- 6 393
Abgänge via Devestition (Verschrottung)	- 153	- 25	- 29	- 207
Abgänge via Subventionen/Netzkostenbeiträge	- 191	- 143	- 1 346	- 1 680
Bestand am 31.12.2020	58 121	37 302	29 345	124 768

FINANZBERICHT

13. Beteiligungen/Finanzanlagen

Zu den Beteiligungen wurde unter den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf die gehaltenen Beteiligungen im Detail eingegangen. Unter den Finanzanlagen besteht ein Aktionärsdarlehen gegenüber der Beteiligung GVM über 1 443 TCHF, das Darlehen an die Beteiligung a.en für den Bau des neuen Betriebsgebäudes über 10 000 TCHF, sowie ein Finanzdarlehen an die Beteiligung e-sy AG über 80 TCHF.

14. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen (a.en/SOGAS/AVAG/GVM)	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2021	79	10 229	1 483	11 791

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen (a.en/SOGAS/AVAG/GVM)	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2020	69	3 401	1 080	4 550

15. Übrige Verbindlichkeiten

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen (a.en/SOGAS/AVAG/GVM)	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2021	9 115	-	629	9 744

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen (a.en/SOGAS/AVAG/GVM)	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2020	9 482	-	769	10 251

16. Langfristige Verbindlichkeiten

Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Bei den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um die Restverbindlichkeiten aus den Einzahlungen für das PVA-Bürgerbeteiligungsmodell «Oltner Solarstrom».

17. Rückstellungen

Rückstellungen für Markt-, Finanz- und Beteiligungsrisiken sowie Übriges in Tsd. CHF	31.12.2021	31.12.2020
für Markt-, Finanz- und Beteiligungsrisiken	22 051	19 666
für Weiterentwicklung Schutzzone Gheid	900	800
für Gebäudesanierungen Schutzzone Gheid	500	500
für Sanierung 5-bar-Erdgasleitung	5 100	5 100
für Wärmemarkt	1 000	1 000
für Neue Erneuerbare Anlagen	1 000	1 000
für Smart Grid Risiken	1 000	1 000
für Übriges	410	520
Rückstellungen für Bundesbeiträge LRO (Landumlegung Region Olten)	500	500
Rückstellungen für Debitorenausfälle Pandemie	400	500
Rückstellungen für Alllasten	100	-
Rückstellungen für Rückbau Tankstellen	200	-
Rückstellungen für Projektkosten Wärme	200	-
Rückstellungen für Zielnetz Gas	600	-
Total Rückstellungen	33 961	30 586

Rückstellungen werden periodisch überprüft und den aktuellen Entwicklungen angepasst. Der zurzeit volatilen Wirtschaftslage und der Risikoabschätzung wurde bei der Bildung zusätzlicher Rückstellungen Rechnung getragen.

18. Eigenkapital

Nachweis Eigenkapital (EK) in Tsd. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Jahresgewinn vor Verzinsung Dotationskapital	2 876	78 166
Verzinsung Dotationskapital	- 1 480	- 1 480
Zuweisung an statutarische Reserven	1 396	76 686
Reserven am 1.1.2021	119 351	42 665
Reserven am 31.12.2021	121 247	119 351
Dotationskapital	14 000	14 000
Total EK-Bestand	134 747	133 351

Der Zinssatz für die Verzinsung des Dotationskapitals wurde gemäss Statuten §6 und der entsprechenden Vereinbarung mit dem Stadtrat für die Jahre 2020 und 2021 von 7,00% auf 10,57% erhöht.

Der Eigenkapital-Bestand am Jahresende ist nach Vornahme der Verzinsung des Dotationskapitals und nach der Zuweisung an die Reserven für das Berichtsjahr 2021 dargestellt.

Ohne Referenzierung:

Bar- und Sachleistungen zuhanden Einwohnergemeinde Olten in Tsd. CHF	2021	2020	2019
Verwaltungskostenbeitrag	360	360	360
Verzinsung Dotationskapital	1 480	1 480	1 480
Konzessionsgebühren Strom, Gas, Wasser	1 555	1 518	1 600
Unterhalt öffentliche Brunnen, Hydranten	102	132	167
Wasser öffentliche Brunnen	179	192	156
Montage/Demontage/Reparatur Weihnachtsbeleuchtung	130	88	108
Stühle Stadt Olten	-	-	12
Total Bar- und Sachleistungen an EGO	3 806	3 770	3 883

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach wie vor beeinflussen die allgemeine Wirtschaftslage und die Grosshandelspreise auf den Energiemärkten die Rahmenbedingungen. Nach dem Bilanzstichtag sind aber keine Ereignisse bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2021 hätten.

Auflösung stille Reserven

Im Jahre 2021 wurden keine stillen Reserven aufgelöst. Im Vorjahr wurden 76 140 TCHF aufgelöst.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



An den Verwaltungsrat der
Städtische Betriebe Olten (SBO), Olten
zuhanden des Gemeinderates der Stadt Olten

Basel, 7. April 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Städtische Betriebe Olten (SBO), bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 18 bis 27), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Mathias Zeller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Michael Setz
Zugelassener Revisionsexperte

KENNZAHLEN

Energie und Wasser

Strom Netz	138,8 GWh
Strom Energie	93,5 GWh
Erdgas/Biogas	642,9 GWh
Wasser	2,1 Mio. m ³

Kunden

Strom	13 911
Gas	4 616
Wasser	4 680
Total	23 207

Umsatz

sbo	79,0 Mio. CHF
a.en	16,5 Mio. CHF

Ergebnis

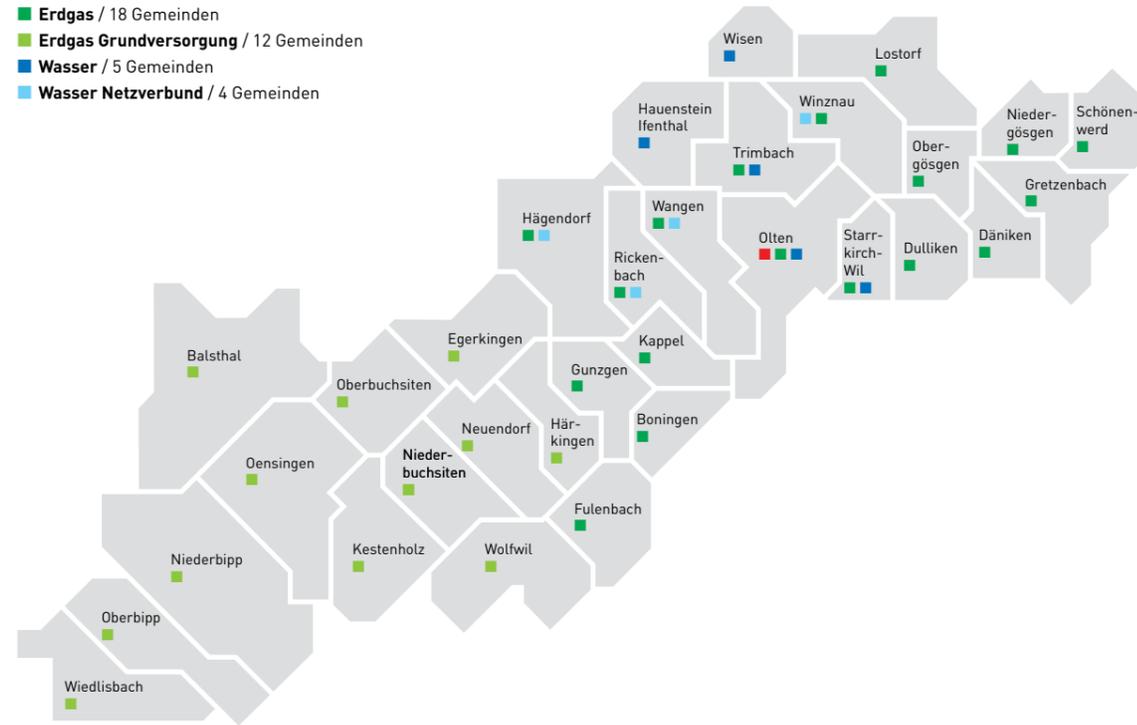
Betriebliches Ergebnis (EBITDA)	11,9 Mio. CHF
Jahresgewinn vor Verzinsung	2,9 Mio. CHF
Jahresgewinn nach Verzinsung	1,9 Mio. CHF
Cashflow	12,5 Mio. CHF
Nettoinvestitionen	8,8 Mio. CHF

Mitarbeitende

a.en (in 100%-Stellen)	71,40
------------------------	-------

VERSORGUNGSGEBIET

- **Strom sbo** / 1 Gemeinde
- **Erdgas** / 18 Gemeinden
- **Erdgas Grundversorgung** / 12 Gemeinden
- **Wasser** / 5 Gemeinden
- **Wasser Netzverbund** / 4 Gemeinden



Begriffe und Einheiten

Spannung	V	= Volt	
	kV	= Kilovolt	= 1000 Volt
Stromstärke	A	= Ampère	
Druck	1 bar	= 10 ⁵ Pa	= 10 ⁵ N/m ²
	1 mbar	= 10 ² Pa	= 10 ² N/m ²
Wirkleistung	W	= Watt	
	kW	= Kilowatt	= 1000 Watt
	MW	= Megawatt	= 1000 kW
	GW	= Gigawatt	= 1000 MW
Scheinleistung	kVA	= Kilovolt-Ampère	
	MVA	= Megavolt-Ampère	= 1000 kVA
Arbeit	kWh	= Kilowattstunde	= 1000 Wattstunden
	MWh	= Megawattstunde	= 1000 kWh
	GWh	= Gigawattstunde	= 1 Mio. kWh
Erdgas	1 m ³	= 10,5 kWh unter Betriebsbedingungen	
	1 kg	= 1,5 l Benzin	
Heizgradtage	HGT	= Summe der täglich ermittelten Differenzen zwischen der Raumtemperatur (20 °C) und der Tagesmitteltemperatur der Aussenluft aller Heitztage, an welchen die mittlere Aussentemperatur nicht höher als 12 °C ist.	



sbo Städtische Betriebe Olten
a.en Aare Energie AG
Solothurnerstrasse 21
4600 Olten
Telefon 062 205 56 56
info@aen.ch
www.aen.ch